

Werte Theaterfreunde!

Das „**Regionaltheater Eisenwurzen**“ wurde 1997 gegründet. Die Mitglieder kommen aus den verschiedenen Gemeinden der NÖ Eisenwurzen. Bestreben dieser Laienvereinigung ist es, mit regionalen Stoffen und einem regionalen Ensemble überregional präsent zu sein. Denn Regionalität darf nicht Provinzialität heißen. Im Gegenteil. Regionalität bedeutet: In der Region wurzeln – und Weltoffenheit leben.

Aufführungsort ist die Burgruine Reinsberg.

Der **Bühnenbildner**, Alois Zulehner (Jahrgang '61), ist Landwirt – und ein Reinsberger Naturtalent. Er zeichnet seit 1982 für das Bühnenbild der Heimatbühne Reinsberg verantwortlich. Seine bisher größte Herausforderung war die Ausgestaltung von Mitterers „Kein schöner Land“.

Der **Regisseur**, Karl Prüller (Jahrgang '61), ist Mechaniker. Seit sechzehn Jahren lenkt er die Geschicke der Reinsberger Laienspielgruppe. Bisher hat er zwei Uraufführungen inszeniert: 1996 das Millenniumsfestspiel „Alhaid von Reinsberg „ und 1997 das Historische Drama „Auf der Schattseit““.

Der **Autor**, Christoph Frühwirth (Jahrgang '72), ist seit 1996 Dramatiker. Für sein erstes Theaterstück, die Satire „Die Manila Connection oder Der Mostarrichier“ bekam er den Dramenpreis der Akademie Graz/forum stadtpark theater, worauf er beschloß, fortan nicht mehr für Wettbewerbe, sondern fürs Publikum zu schreiben.

Burgruine Reinsberg

Um die Jahrtausendwende als Grenzsicherungsburg für das junge Ostarrichi, oder zum Schutz der Eisenwege die unser Gebiet durchquerten, oder auch zur Unterstützung für die Missionierung unserer Gegenden errichtet, erlebte die Anlage im 13. und 14. Jahrhundert ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Blüte. Im April 1597 plünderte der Bauernführer Markgraber "mit einigen losen Buben" die Burg Reinsberg. Wahrscheinlich wurde damals der Anfang für den Verfall gesetzt.

Zur Zeit der Nachkriegssommerfrische ein beliebtes Ausflugsziel, ist unsere Burgruine mit dem Ausbleiben der Urlaubsgäste in einen tiefen Dornröschenschlaf gesunken. Sträucher und Bäume überwucherten sie, und die stolze Burgruine auf der Anhöhe über der Ortschaft geriet in Vergessenheit.

Bis zum Pfarrjubiläum 1991. In diesem Jahr wurden die Ver-handlungen mit den Österreichischen Bundesforsten begonnen. Die Gemeinde, die Dorfwerkstätte und die Heimatbühne nahmen sich der Ruine an. Ein Pachtvertrag kam zustande, die ersten Sträucher und Bäume wurden ausgeräumt. Ein Sicherungsweg zur Ortschaft wurde angelegt, die Anlage genau vermessen, Schutthalden ausgebaggert, Steine sortiert und vermauert.

1997 konnte die Burgruine von der Gemeinde Reinsberg erworben werden.

Mit Unterstützung des Landes NÖ soll bis zum Sommer 1999 eine moderne Veranstaltungsanlage errichtet werden.

Mitwirkende hinter den Kulissen

Kostüme:	Rosa Daurer Christa Frühwald Martha Zühr
Maske und Frisuren:	Cilli Jagric Renate Prüller I Sandra Wolmersdorfer Sylvia Dampf Rosa Daurer
Requisiten:	Renate Prüller II
Dramaturgische Beratung:	Reinhold Ulrych
Ton und Lichttechnik:	Franz Prüller Stefan Jagric Johann Scharner Gregor Fahrnberger
Bühnenbild:	Alois Zulehner
Regie und Gesamtleitung:	Karl Prüller



Das Eisenwurzen-Kamasutra

Wissenswertes zum Stück

Das Eisenwurzen Kamasutra ist ein bürgerliches Sittengemälde, welches in der Biedermeierzeit spielt und vom Leben und Lieben in der Eisenwurzen erzählt.

Der „Schwarze Graf“ ist ein wohlhabender „Wirtschaftstreibender“, der seiner Belegschaft, bestehend aus: Essmeister, Zainer, Zainheizer, Ausangler, Breiter, Breitheizer, Former, Richter, Kleinhämmerer, Beschneider, Abschaber, Auswischer, Härter, Anlasser, Schleifer, Lackierer, Hauer und zwei Kohlbuben, ein guter Arbeitgeber ist.

Er ist verheiratet mit Rosa, einer jungen lebenslustigen Frau, und hat einen Sohn Josef, der schon bald die Firma übernehmen soll. Dieser soll auch mit Agathe, der Tochter eines Wiener Bankiers, verheiratet werden. Die Verlobung ist mit der Familie Kwopil besprochen und der Termin vereinbart.

Josef jedoch liebt insgeheim, die stumme Bärbel, die Tochter der im Haus tätigen Mamsell.

Während sich die Arbeiterschaft im Wirtshaus, von einem Spielmann, in einige Geheimnisse der indischen Liebeskunst einweihen läßt, führen der Hammerherr und seine Frau ein „umtriebigen Leben“.

Der „Schwarze Graf“ hat ein G'spusi mit der Mamsell. Seine Frau steht ihm in keiner Weise nach und tändelt mit dem Groß Hans, einem Weiberer. Ob? und wo?, vielleicht wer?, von wem? erwischt wird, und ob? auch alle Familienangelegenheiten so ausgehen?, wie angenommen, wird sich zeigen. Eines jedoch ist gewiß, der Schluß kommt anders und zweitens erschütternder, als man möglicherweise denkt.

Personen und ihre Darsteller:

Schwarzer Graf	Rudolf Schleicher
Rosa, seine Frau	Monika Lammerhuber
Josef, ihr Sohn	Bernhard Graf
Mamsell, Bedienstete	Martha Zihl
Bärbel	Daniela Faschingleitner
Herr Kwapil, Bankier	Gerhard Brüller
Frau Kwapil	Gertraud Hofmarcher
Agathe Kwapil, Tochter	Sabine Zihl
Groß Hans, Holzknecht	Andreas Prüller
Spielmann	Rainer Schager
Essmeister	Leopold Hofmarcher
Zainer	Leopold Jungwirth
Kleinhämmerer	Josef Hofmarcher
Lackierer	Hubert Heigl
Former	Karl Baumann
Ausangler	Karl Biborosch
Breiter	Franz Rechberger
Kohlenbub	Florian Hofmarcher
Wirtin	Theresia Berger
Küchenjunge	Matthias Rechberger
Sänger	Franz Prüller
Maler	Karl Prüller
Kegeljunge	Leo Prüller
Hammerherr	Siegfried Hörhann
Indische Mädchen:	Michaela Biborosch
	Regina Fallmann
	Anita Fischer
	Sandra Füsselberger
	Rosa Mayer
	Carina Michalko
	Barbara Prüller
	Gundula Prüller
	Maria Prüller
	Katharina Rechberger
	Anja Steiner

Goldhaubengruppe

Veronika Eppensteiner
Anna Maria Fahrnberger
Eva Füsselberger
Anna Gaßner
Anna Hörhann
Rosa Hörhann
Christine Luksch
Josefa Pöchacker
Leopoldine Schleicher
Martha Zihl
Sabine Zihl

Spielleut:

Johann Daurer
Regina Fallmann
Stefan Höhl Müller
Leopold Mayer
Anton Prüller
Franz Prüller
Leo Prüller
Hermann Theuretzbacher

Indische Musik:

Regina Fallmann
Andrea Wolmersdorfer
Matthias Rechberger

Violine:

Andrea Resch
Johannes Schornsteiner

Choreographie und

Einstudierung Hammerschmiedlied: Rosa Hörhann

Musikalische Bearbeitung: Dr. Peter Benovic



**Wir danken folgenden Firmen für ihre
Unterstützung:**

Firma Josef Welser OHG, 3341 Ybbsitz

Gärtnerei Johannes Käfer, 3264 Gresten

NÖ Versicherung, 1091 Wien

Regionaltheater Eisenwurzen

DAS EISENWURZEN- KAMASUTRA

Ein bürgerliches Sittengemälde

von Christoph Frühwirth

Lust-Spiel auf der Burgruine Reinsberg

Kleiner Theaterführer